



## Expedition Zukunft: Challenge Nature-based Solutions

Wir suchen mit der [Challenge Nature-based Solutions](#) (NbS) Visionär:innen, Innovator:innen und Andersdenker:innen, die mit bahnbrechenden Ideen einige der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit lösen wollen.

### WORUM GEHT ES BEI DER CHALLENGE?

Der Klimawandel stellt Österreichs natürliche Lebensgrundlagen zunehmend unter Druck. Häufigere Hitzeperioden, veränderte Niederschlagsmuster sowie Extremereignisse wie Hochwasser, Muren oder langanhaltende Trockenphasen wirken sich massiv auf Wasserhaushalt, Böden, Biodiversität und Siedlungsräume aus. Nature-based Solutions bieten einen vielversprechenden Ansatz, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Diese Challenge ist im Kontext der nationalen Umsetzung der [EU-Missionen](#) verankert und trägt gezielt dazu bei, die missionsspezifischen Ziele zu adressieren.

### WELCHE INNOVATIONEN SUCHEN WIR?

In der Challenge suchen wir bahnbrechende Innovationen, die Funktionsprinzipien aus der Natur für technische, industrielle oder gesellschaftliche Anwendungen übernehmen

und dabei zeigen, **wie wir „mit“ statt „gegen“ die Natur arbeiten** können.

Eingereicht werden sollen Lösungen, die messbar zur Regeneration von Böden, zum Schutz von Wasser und zur Anpassung an die Auswirkung des Klimawandels beitragen.

### WAS SIND NATURBASIERTE LÖSUNGEN?

Naturbasierte Lösungen sind Maßnahmen, die von der Natur inspiriert sind. Sie nutzen natürliche Prozesse, um Land-, Wasserökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und nachhaltig zu bewirtschaften. Sie sind standortangepasst, ressourcenschonend, fördern Biodiversität und stärken essenzielle Ökosystemleistungen wie Schutz vor Extremwetter und die Sicherung von Wasser-, Nahrungs- und Rohstoffversorgung. Naturbasierte Lösungen wirken über viele Bereiche hinweg und stärken die Widerstandskraft von Umwelt und Gesellschaft.

### SIE HABEN FRAGEN?

Web: [Expedition Zukunft Challenge NbS](#)

Mail: [expedition-zukunft@ffg.at](mailto:expedition-zukunft@ffg.at), T: +43 577 55 0

## WER KANN EINREICHEN?

Die Förderung ist offen für

- Klein- und Mittelunternehmen (KMU)
- Startups (auch in Gründung)
- Forschungseinrichtungen
- Einzelunternehmer:innen
- Forscher:innen
- Sonstige (zB Körperschaften)

## WELCHE KRITERIEN GIBT ES?

- 1. Qualität des Vorhabens:** Gefördert werden hoch innovative Projekte mit einer nachhaltigen Ausrichtung (ökologisch, sozial, ökonomisch). Transdisziplinarität ist von Vorteil, das heißt die Einbindung unterschied Disziplinen und Praxisakteure, wie zB Nutzer:innen.
- 2. Eignung der Projektbeteiligten:** Kriterien sind die Qualifikation der Projektbeteiligten, die Diversität und adäquate Besetzung des Teams sowie ausreichend Ressourcen
- 3. Nutzen und Verwertung:** Es werden Vorhaben gefördert, die einen Nutzen für nachfolgende Forschungs-Technologie und Innovations-Projekte (FTI-Projekte) haben und die eine potentielle Verwertung ermöglichen. Schlussendlich soll die Lösung eine Anwendung in der Praxis finden.
- 4. Programmrelevanz:** Das Projekt muss zum Thema der Challenge passen und das Potential für große Veränderungen bei Nutzer:innen, in Märkten, in der Gesellschaft oder im technologischem Umfeld haben. Weiters muss das Projekt ein hohes Umsetzungsrisiko und ein großes Wirkungspotential (zB internationale Verwertung) aufweisen können.



## WELCHE SCHWERPUNKTE GIBT ES?

Die Schwerpunkte sind Klimawandelanpassung, Boden und Wasser.



KLIMAWANDEL-ANPASSUNG



BODEN



WASSER

## WAS WIRD GEFÖRDERT?

SONDIERUNGSPROJEKT	KOOPERATIVES F&E PROJEKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sondierung einer bahnbrechenden Idee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentelle Entwicklung oder industrielle Forschung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelantragsteller möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsortium erforderlich</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Gründungs- und Verwertungsabsicht insbesondere bei Forschungseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsortialführer muss KMU sein</li> <li>• max. 50 % der Kosten sind in Summe bei Forschungseinrichtung möglich</li> </ul>
<p>Mögliche Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Machbarkeitsstudien</li> <li>• Analysen von Problemen und Ursachen</li> <li>• Erarbeitung erster Lösungskonzepte etc.</li> </ul>	<p>Mögliche Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Experimentelle Entwicklung:</b> Konzepte neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen etc.</li> <li>• <b>Industrielle Forschung:</b> Entwicklung von teils komplexen Systemen, Bau von Prototypen in Laborumgebung etc.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• max. Förderhöhe: € 100.000,--</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• max. Förderhöhe: € 300.000,--</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• max. Laufzeit: 1 Jahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• max. Laufzeit: 2 Jahre</li> </ul>

Gefördert werden **Sondierungsprojekte** und **Kooperative F&E-Projekte** (siehe auch [Tabelle auf der Challenge Website](#)). Die Projekte müssen innovative, naturbasierte Lösungen für technische, industrielle oder gesellschaftliche Anwendungen entwickeln. Eingereichte Lösungen sollen zur Regeneration von Böden, zum Schutz von Wasser und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen.

## WELCHE SERVICES WERDEN GEBOTEN?

**Zusätzlich** zur monetären Unterstützung begleitet Sie die FFG über die Förderung hinaus mit einer zentralen **Ansprechperson** und individuell auf das Vorhaben angepasste **Services**. Durchgeführt wird die Expedition Zukunft mit Unterstützung des [Fonds Zukunft Österreich](#).

### EINREICHUNG

seit 24.02.2026 jederzeit  
bis **längstens 20.08.2026** (12:00)  
über den [eCall](#) möglich.